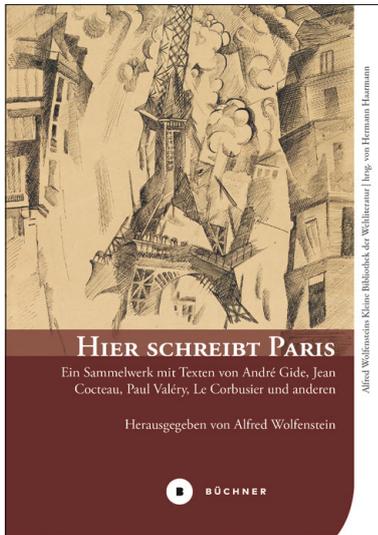




BÜCHNER



Alfred Wolfenstein (Herausgeber des Sammelwerks),
Hermann Haarmann (Herausgeber der Edition)

Hier schreibt Paris

Ein Sammelwerk mit Texten von André Gide, Jean
Cocteau, Paul Valéry, Le Corbusier und anderen

= Reihe *Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur* • Band 2

2018 • 296 Seiten • 12,0 × 17,0 cm • gebunden

ISBN 978-3-96317-125-3

24,- €

 Auch als E-Book verfügbar: ISBN 978-3-96317-640-1 • 19,- €

1931 gibt der deutsche Expressionist Alfred Wolfenstein eine viel beachtete Anthologie in der Internationalen Bibliothek Berlin heraus: »Hier schreibt Paris«. In ihr versammelt er Vertreter aus ›Tout-Paris‹, der kulturellen und literarischen Elite Frankreichs. Sie richtet ihren Blick auf die französische Metropole, um ein intellektuelles Panorama dieser großen Stadt in ihrer sozialen und mentalitätsgeschichtlichen Verfasstheit zu liefern.

Es sind keine Betrachtungen von außen, sondern Innenansichten, die – heute wieder gelesen – zum virtuellen Reiseführer ins Paris der

20er- und frühen 30er-Jahre werden. Es sind poetische, eindringliche und aufregende Einblicke von Zeitzeugen wie Paul Valéry, Iwan Goll, Jean Giraudoux, Jean Cocteau, André Gide und Le Corbusier mit ihren unterschiedlichen Auffassungen und Blickwinkeln, Eindrücken, Empfindungen und Einschätzungen.

Dieses Wolfenstein'sche Sammelwerk, über die Zeitläufe aktuell und lesenswert, wird hier als zweiter Band der von Hermann Haarmann herausgegebenen Edition *Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur* wieder zugänglich gemacht.

Herausgeber • **Hermann Haarmann**, geb. 1946, Dr. phil. habil., Seniorprofessor für Kommunikationsgeschichte und Medienkulturen mit dem Schwerpunkt Exil an der Freien Universität Berlin, Lehre und Forschungen zur Exilliteratur und -publizistik, Kultur- und Medientheorie der Moderne, Kommunikationsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis heute.

Übersetzer • **Alfred Wolfenstein** (1883–1945) war ein expressionistischer Lyriker, Dramatiker und Übersetzer. Protegiert von Dichtern wie Robert Musil und Rainer Maria Rilke hielt er sich lange Zeit im Zentrum der literarisch-politischen Avantgarde Frankreichs und Deutschlands auf. Verfolgt von den Nationalsozialisten, nahm er sich im Januar 1945 in Paris das Leben.